

Eva-Maria L. Minarsch¹, Andreas Gattinger¹, Philipp Weckenbrock¹ und das Team vom Gladbacherhof

¹Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II, Professur für Ökologischen Landbau, Justus-Liebig-Universität Gießen, Karl-Glückner-Str. 21 C, 35394 Gießen

Was hat sich gut bewährt?

Pflanzung der Gehölze:

Einmessen per GPS: Einmessen der Standorte für die Bäume per GPS vor der Pflanzung war sehr nützlich (1).

Wurzelschutz: An geschützten Gehölzen sind keine Schäden festzustellen, ein paar der ungeschützten Pappeln wurden beschädigt. Der Wurzelschutz aus Draht sollte ganz mit Erde bedeckt sein, damit er beim Mähen nicht beschädigt wird (2).

Wuchshüllen: Gehölze mit Wuchshüllen sind gut geschützt während benachbarte ungeschützte Pappeln und Sträucher schwere Fegeschäden aufweisen (6).

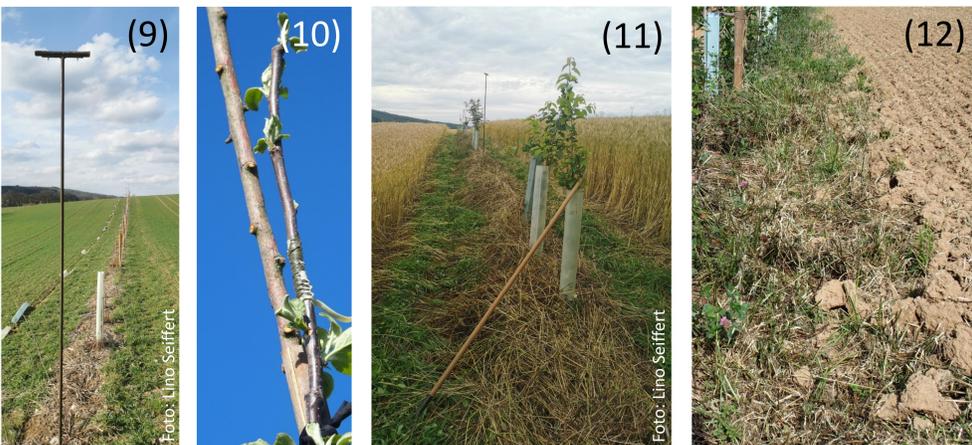
Mulchschicht: Eine ca. 10 cm dicke Mulchschicht (Kompost und Hackschnitzel) in den Gehölzreihen hat Beikrautdruck reduziert und die Bodenfeuchtigkeit gehalten (3).



Bewirtschaftung

Greifvogelsitzstangen: Greifvögel können Triebspitzen von jungen Bäumen abbrechen, wenn sie darauf landen. In GH1, wo ca. alle 30m Greifvogelsitzstangen in den Gehölzstreifen aufgestellt wurden, sind keine Schäden zu beobachten (9). In GH2, wo noch keine Stangen stehen, gibt es Schäden. Einfache Bambusstangen dienen vorübergehend als Schutz für die veredelten Apfelbäume (10).

Schnittgut als Mulchmaterial: Das Schnittgut aus den Kleegrassstreifen wird in der Mitte des Gehölzstreifen, nahe des Stammfuß der Gehölze, konzentriert (11). Es ersetzt die nach der Pflanzung ausgebrachte Mulchschicht mit seinen Funktionen (s.o.).



Weitere Erkenntnisse

Zeitlicher Mehraufwand beim Pflügen und Säen da die Streifen genau eingehalten und der Bereich vor den Streifen auch bearbeitet werden muss.

Bodenbearbeitungsrichtung an den Gehölzstreifen in Hanglage sollte berücksichtigt werden, damit sich keine Erdschollen auf den Gehölzstreifen sammeln (12).

Wo wir noch Lösungen suchen!

A) Kostengünstiger effektiver Einzelbaumschutz auf der neuen Milchviehweide (GH2): Materialkosten pro Baum bei drei Pfosten und Stacheldraht über 50 €!

B) Mähtechnik für die Gehölzstreifen:

Technik	Pro	Kontra
Einachser mit Doppelmessermähbalken	Breite Mähbreite (105 cm), insektenfreundlich.	Schnittgut muss aufwändig mit Handrechen an Gehölzreihe gemulcht werden (11).
Kreiselmäher	Sehr robust, wirft Schnittgut an Gehölzreihe.	Geringere Mähbreite (65 cm).
Freischneider mit Messerscheibe	Preisgünstig, Schnittgut kann zur Seite abgelegt werden, leichter Transport flexible Arbeitsbreite, präzises Arbeiten möglich.	

Aktueller Favorit!



C) Schädlinge in den Gehölzstreifen:

Schädling	Problematik	Lösungsansatz	Bisheriger Schaden
Mäuse	Schäden an Baumwurzeln.	Greifvogelsitzstangen, Aufstellen von Fallen (Topcat und SuperCat).	Ein paar ungeschützte Pappeln sind betroffen.
Rehbock (6)	Fegeschäden an jungen Baumstämmen.	Jagdpädchter ...	Hoch an ungeschützten Pappeln und Sträuchern.
Apfelbaumgespinstmotte (7)	Schäden an Blättern von Apfelbäumen.	Manuelles Entfernen von Gespinsten.	Mittel
Blattläuse (8)	Schäden an Blättern verschiedener Gehölze.	Manuelles Entfernen sehr stark befallener Blätter. Im System gibt es Fressfeinde, z.B. Marienkäfer und Ohrenzwicker.	Stark bei Kirschen, mittel bei Apfelbäumen.
Unbekannter Rüsselkäfer (4)	Sägt Triebspitzen von Apfelbäumen ab (5).	Keine	Mittel
Schnecken	Schäden an jungen Blättern	Keine	Mittel beim Holunder